

Dass das Wohnungsangebot – bezogen auf die Menge, aber auch auf die angebotenen Qualitäten bzw. unterschiedlichen Wohnformen – offensichtlich in den vergangenen Jahren nicht ausreichend war, zeigt sich auch darin, dass die „Suburbanisierung“ seit 2010 wieder zugenommen hat: Im Durchschnitt der Jahre 2010 bis 2021 sind jährlich über 500 Menschen (zuletzt sogar jährlich fast 800) mehr in die Stadtregion Münster gezogen als aus der Region in die Stadt Münster gezogen sind. Die wohnberechtigte Bevöl-

kerung nimmt laut Kleinräumiger Bevölkerungsprognose von 319 441 Einwohnern (Ausgangsbstand am 31.12.2022) um 13.960 (+ 4,4 %) auf 333.401 Einwohner (Enddatum der Prognose am 31.12.2033) zu. Dies bedeutet ein durchschnittliches Bevölkerungswachstum von ca. 1.270 Einwohner/-innen pro Jahr.

Es ist unser Ziel, möglichst allen Menschen, die in Münster leben möchten, auch ein entsprechendes Angebot machen zu können.

Dietmar Erber, planungspolitischer Sprecher



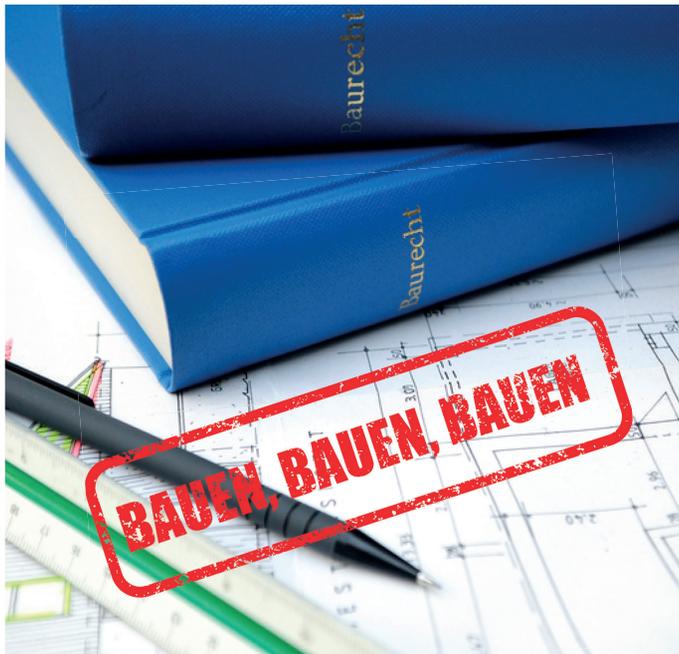
Was wurde in den letzten Jahren erreicht?

Die Zahl der Wohnungsbaufertigstellungen lag mit 1.982 Wohneinheiten (WE) für das Jahr 2022 auf einem sehr hohen Niveau. Die (seit 2015 erhöhte) Zielzahl von jährlich 2.000 Neubauwohnungen wurde bereits 2020 erstmals erreicht und im Jahr 2022 nun erneut (nahezu) erreicht. Fast 90 % der fertiggestellten Wohnungen befanden sich 2022 in Mehrfamilienhäusern, nur etwas mehr als 10 % entfielen auf den Einfamilienhausbau.

Wie geht es weiter?

Auch das Land NRW geht für Münster bis 2025 von einem jährlichen Bedarf von 2.000 neuen Wohnungen aus. Mit einer Gesamtkapazität zur Ermöglichung von ca. 12.000 Wohnungen bis 2030 weist das Baulandprogramm genügend neue Baugebiete auf, um diese Zielzahl im Durchschnitt der nächsten Jahre einhalten zu können. Dies gilt insbesondere für den Mittel- und Langfrist-Zeitraum, wohingegen im kurzfristigen Bereich die Kapazitäten knapp sind.

Bauen! Bauen! Bauen!



Für die CDU-Fraktion gilt die Leitlinie: Bauen, Bauen, Bauen! Deswegen unterstützen wir jedes Baugebiet, das die Stadtverwaltung zur Bebauung vorschlägt. Der Einfamilienhausbau ist für uns kein Problem, sondern Teil der Lösung. Gleichzeitig wollen wir vermeiden, dass noch höhere (Dämm-)Standards das Bauen und Mieten noch teurer machen, vor allem für Familien, aber auch für Menschen mit geringerem Einkommen, wie Rentner oder Studierende. Ebenso setzen wir uns regelmäßig dafür ein, dass die zuständige Fachverwaltung trotz knapper Ressourcen und schwierigem Stellenmarkt genügend Mitarbeiter hat.

Im Jahr 2022 ist es bereits gelungen durch die Inanspruchnahme freier Stellen(-anteile) insgesamt weitere 21 Personalstellen in den betroffenen Fachämtern zu schaffen und in großen Teilen zu besetzen. Insgesamt bedarf es aber weiterer personeller Kapazitäten. Auch ist es nach wie vor bei einigen Stellen sehr schwierig, eine adäquate Besetzung zu erreichen. Daher müssen die Anstrengungen zur Personalakquisition weiter intensiviert werden.

Linkscoalition verschärft die Wohnungsprobleme

Grundsätzlich tut sich die von den Grünen angeführte Rathauskoalition sehr schwer damit, neue Baugebiete zu entwickeln. Während der Juniorpartner SPD gerne die Baugebiete maximal verdichtet und in die Höhe treibt, versuchen Grüne immer wieder neue Grün- und Ausgleichs-

flächen einzuflechten. Die Folge ist, dass Münster sein vor allem kurzfristig vorhandenes Potenzial beim Wohnungsbau nicht voll ausschöpft. Dazu zählt auch die Ablehnung voll entwickelter Baugebieten wie in Hiltrup an der Vogeltange oder in Kinderhaus das Baugebiet Moorhook.

Impressum

CDU Ratsfraktion Münster Mauritzstraße 7/8 Telefon: 0251 / 41843 - 0
Vorsitzender: Stefan Weber 48143 Münster E-Mail: fraktion@cdu-ms.de

Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV: Stefan Weber
Kopfgrafik: Presseamt Münster / Angelika Klausner
Bilder ohne Quellenangabe: Archiv